

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nr. 41.

1834.

Dienstag,

27. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Steckbrief.] Die hienach näher bezeichnete Catharine Elisabethe Schuh von Buhlach wurde vermög Erkenntnisses der K. Kreisregierung vom 5. d. M. wegen Vagiren und Betteln zu einer vierwöchigen Polizeihausstrafe verurtheilt. Da nun dieses Erkenntniß der Schuh eröffnet werden sollte, und dieselbe nach dem schultheißensamtllichen Bericht ihren Heimathort wieder verlassen hat; so werden alle Polizei-Beörden ersucht, auf sie zu fahnden, und im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Signalement der Schuh.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 6", Statur unterseßt, Haare braun, Augen blau, Nase stumpf, Mund mittler, Zähne gut, Beine gerade. Den 25. Mai 1834.

K. Oberamt,
Fris.

Nagold. Freudenstadt. Da der Trigonometrieriegel und Köhler mit der Triangulirung der Oberämter Nagold und

Freudenstadt zum Behuf der Landesvermessung beauftragt sind, so werden die Ortsvorsicher angewiesen, ihnen hierin allen erforderlichen Beistand zu leisten und dafür zu sorgen, daß die ausgesteckten trigonometrischen Signale weder beschädigt noch ausgerissen werden, indem denjenigen, der sich hierin verfehlte, neben der Strafe allein ein Schadenersatz von 15 fl. für jeden Punkt treffen würde, was öffentlich bekannt zu machen ist. Sodann haben die UntergangsGerichte in aller Bände die noch fehlenden Marksteine zu setzen, und alle obwaltenden Grenzstreitigkeiten ohne Verzug zu erledigen.

Den 21. Mai 1834.

K. Oberämter,
Engel. Fris.

Freudenstadt. [Steckbrief.] Der confirmirte led. Zimmermann Joseph Wolbert von Glatten hiesigen Oberamts hat sich vor einigen Tagen von Haus ohne Erlaubniß entfernt, und sein Aufenthaltort ist unbekannt.

Sämmtliche Justiz- und Polizei-Beörden werden ersucht, auf diesen Vaganten und Bettler zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Derselbe ist 41 Jahre alt, 5' 8" groß

hat schwarze Haare, graue Augen, halbvolle Wangen, mangelhafte Zähne, sieht bleich aus, und ist gebrochen.

Den 24. Mai 1854.

K. Oberamt, F r i z.

Lützenhardt. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Joseph Kummer, Tagelöhners in Lützenhardt ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfarth auf den 17. Juni 1854 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Lützenhardt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, und die Documente worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Beschlusses vom 30. April 1854 im Fall eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichtssitzung nach der Liquidationshandlung durch Präklusio-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 10. Mai 1854.

K. Gerichtsnotariat, B a z l e n.

Freudenstadt. [Gläubiger Aufruf.] Zu Vereingung der Verlassenschafts Sache der verstorbenen Ehefrau des Georg Friedrich Mast, Nagelschmids dahier ist es nöthig, daß die unbekanntenen Gläubiger ihre Ansprüche binnen 21 Tagen einreichen, indem sie die nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist sie etwa treffenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 10. Mai 1854.

K. Gerichtsnotariat und Waisengericht, K a n z l e i r a t h K l u m p p.

Altenstaig Stadt. [Brückenbau.]

Die am Langenberg fehlerhaft aufgeführte und theilweise eingestürzte Brücke muß in Bälde durch eine andere ersetzt werden.

Nach dem, auf den neu gefertigten Mißgefügten Voranschlag von Bauverständigen ist der Kosten folgendermaßen in Berechnung genommen worden.

- 1) Grab-, Abbruch-, Planirung- und Ausführung-Arbeit zu . . . 151 fl. 7 kr.
- 2) Maurer-Arbeit 401 fl. 33 kr.
- 3) Zimmer-Arbeit. 56 fl. 44 kr.
- 4) Herstellung des Steindröpers 33 fl. 20 kr.
- 5) Für unvorhergesehene Fälle 85 fl.

Zusammen —: 707 fl. 44 kr.

Diese Arbeiten werden einzeln oder im Ganzen am Mittwoch den 11. Juni Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Abstreich veraccordirt, wozu solche Leute vom Fach eingeladen werden, welche ein derartiges Geschäft gründlich verstehen, die Arbeit schnell zum Ende führen und für dieselbe entweder durch Caution oder tüchtige Bürgschaft Garantie leisten können.

Einem solchen Accordslustigen wer-



den bei der Verhandlung selbst die billigsten Bedingungen gemacht werden.

Den 21. Mai 1854.

Stadtrath.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. Die hiesige Bürgerschaft hat von der allergnädigsten Herrschaft die Erlaubniß erhalten, aus ihren Communwaldungen vom 60r aufwärts

1000 Stamm starkes Floss- und Sägholz

zu verkaufen.

Die Liebhaber dazu werden höflich von dem hiesigen Ortsvorsteher eingeladen, daß sie sich bei der Aufstreichs-Verhandlung, Donnerstag den 5ten Juni dieß Jahrs, dahier im Gasthaus zum Hirsch Vormittags 9 Uhr zahlreich einfinden möchten.

Das Holz ist bereits gezeichnet, und kann alle Tage von den Liebhabern aufgenommen und eingesehen werden, und zwar in dem Wald Kagenhalden 400 Stämme, in der Niedhalden 600 Stämme.

Alle Wohlthätliche Schultheißenämter werden von dem Ortsvorstand und der ganzen Gemeinde gehorsamst ersucht, dieß ihren werthen Amtsuntergebenen gefälligst zu rechter Zeit bekannt machen zu lassen.

Den 24. Mai 1854.

Schultheiß Dieterle.

Außeramtliche Gegenstände.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Haus- und Güter-Verkauf.] Matthias Hauer, Bürger zu Thumlingen ist gesonnen, sein Haus und Güter aus freier Hand an den Meistbietenden,

auf zwei verzinßliche und ein unverzinßliches Ziel, zu verkaufen.

Das 1ste ist der Tag wo dem Käufer solches zugefertigt wird. Das 2te Martini 1854, und das 3te Martini 1855.

Das Wohnhaus ist zweistöckig und in ganz gutem Zustande, Stallung, Scheuer und Schopf unter einem Dach, dabei sind 6 Brtl. Allmand, ungefähr 1 Mrg. 2 Brtl. Wiesen und ungefähr 6 Mrg. Ackerfeld. Die Bedingungen werden dem Liebhaber an dem bemerkten Verkaufstag vorgelesen werden.

Zu dieser öffentlichen Aufstreichs-Verhandlung ist der 16. Juni d. J. bestimmt, die Liebhaber dazu können alle Tag die Sache besehen, und sich alsdann an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum Ochsen dahier einfinden.

Den 24. Mai 1854.

Matthias Hauer.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] In der hiesigen Stiftungspflege liegen zum Ausleihen gegen gute 2fache gerichtliche Versicherung 180 fl. parat, es wird bemerkt, daß dieses Geld mehrere Jahre, wenn der Zins auf die verfallene Zeit richtig bezahlt wird, stehen bleiben kann.

Den 24. Mai 1854.

Stiftungspfleger Schlad.

Ragold. 300 fl. giebt gegen gesetzliche Versicherung ab

F. W. Wischer.

Altenstaig. [Kinderfest.] Am Sonntag den 1. Juni wird am gewöhnlichen Plage, unter den Eichen, das Kinder-Frühlingsfest abgehalten wer-



den. Eltern und Kinderfreunde welche geneigt sind, diese Feyer zu begehen, werden hievon benachrichtigt und sind aufs Freundlichste dazu eingeladen.

Altenstaig. [Bienen Verein.] Die Jahresversammlung der Actionäre des Bienen Vereins findet am 8. Juni 1854 in Schernbach statt. Die Mitglieder sind eingeladen, zeitig zu erscheinen, da die Verhandlungen um 1 Uhr eröffnet werden.

Den 24. Mai 1854.

Der Vereins Vorstand,
Weber.

Schernbach. Aus Veranlassung der Versammlung der Actionäre des Bienen Vereins am 8. Juni d. J., werde ich ein Mittagessen für diejenigen Herrn bereit halten, welche schon Vormittags eintreffen werden.

Den 24. Mai 1854.

Philipp Mast,
Gutsbesitzer.

Wesperweiler, Schultheißerei
Cresbach, Oberamts Freudenstadt. [Langholz Verkauf.] Die Gemeinde ist ermächtigt, aus ihrer Communalwaldung 400 Stämme Langholz verkaufen zu dürfen.

Das Holz ist noch nicht gehauen, und besteht aus 30r, 40r, 50r, und einige Stämme 60r; diejenige die es vorher zu besichtigen wünschen, wollen sich an den unterzeichneten Anwalt wenden. Die Verkaufs Verhandlung ist auf

Mittwoch den 28. Mai d. J. festgesetzt, wo die Kaufustige sich im Lammwirthshause in Oberwaldach Vormittags 10 Uhr einfinden wollen.

Die Eblliche Ortsvorstände bitten man höflichst, diesen Verkauf ihren im

Orte befindlichen Holzhandlern und Zimmerleute gef. publiciren zu lassen.

Den 19. Mai 1854.

Anwalt, Kübler.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise

In Nagold,
den 25. Mai 1854.

Dinkel 1 Schfl. neuer	5fl. 48kr.	5fl. 40kr.	5fl. 56kr.
Haber —	5fl. 36kr.	5fl. 24kr.	5fl. 18kr.
Gersten —	5fl. 48kr.	5fl. 40kr.	5fl. 50kr.
Roggen —	6fl. —kr.	5fl. 30kr.	—fl. —kr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
ohne —	7kr.
Katbfleisch 1 Pfund	6kr.

In Altenstaig,

den 22. Mai 1854.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 12kr.	4fl. —kr.	5fl. 48kr.
Haber 1 —	5fl. 50kr.	5fl. 48kr.	5fl. 40kr.
Kernen 1 Ort.	1fl. 8kr.	1fl. 6kr.	—fl. —kr.
Roggen —	—fl. 43kr.	—fl. 47kr.	—fl. —kr.
Bohnen —	1fl. 12kr.	1fl. 8kr.	—fl. —kr.
Gersten —	—fl. 45kr.	—fl. 44kr.	—fl. —kr.

Dazwischenkunft.

Dir, dem der Esel gut gelungen,
Der dann den Bach so schlecht besungen,
Der jetzt dem, der ihn recensirt,
Geiz, Eglust vor die Augen führet,
Weil ihm nicht sieb für zehn gefällt,
(Wie zu der Vorschrift das Gebäde,
Genau: zum Targewicht der Becke,
In seinem Städtchen sich verhält)

Dir, der auf schlichte Weisen setzest,
Und den, was mehr ist, tief verlesezest,
Dir will ich nur ganz einfach sagen,
Daß nicht der Tadel aus dem Magen,
Nicht der Gesang aus Geiz entspringt.
Daß Anspruch auf den Seelenadel,
Der Gleichmuth bei des Andern Tadel,
Und bei des Andern Lobe bringt.

Ein Dritter.

Auflösung des Räthfels in No. 38.

S o p h i e.

